

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitung



Bezirk Horgen

ZAHNÄRZTE ZENTRUM LACHEN AM SEE
ANDRÉ SEIFERT DR. ADALBERT TREFONSKI & KOLLEGEN
www.dental-clinic.ch
+41 (55) 280 38 77

- Dentalhygiene
- Implantologie
- Feste Zähne an einem Tag
- Schmerzarme Wurzelbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Funktionsdiagnostik

Viel Abfall eingesammelt

Sihl Naturschützer und Fischer reinigten einen Flussabschnitt. **Seite 4**

Umfrage durchgeführt

Adliswil Die Schulpflege stellt sich selbst ein gutes Zeugnis aus. **Seite 5**

Marchesano lässt den FCZ jubeln

Genf Ein 1:0-Sieg in Genf war eine gute Reaktion auf das 0:4 in Basel. **Seite 25**

Adliswil spielt erneut nur 0:0

Fussball Der FC Adliswil kommt in der 2. Liga inter, Gruppe 5, weiterhin nicht vom Fleck. Die Sihltaler mussten sich daheim auch gegen den Tabellenletzten Klingnau mit einem torlosen Remis abfinden. Zum vierten Mal in Folge kam die Mannschaft von Coach Mario Pischedda nicht über ein 0:0 hinaus. Wiederum erspielte sie sich zahlreiche gute Tormöglichkeiten, konnte jedoch keine verwerten. Nun beträgt der Vorsprung der Adliswiler auf die Abstiegsplätze nur noch zwei Punkte. Die Torflaute nagt zunehmend am Selbstvertrauen der Spieler, die trotz vollem Einsatz nicht reüssieren können. (ddu) **Seite 27**

Neue Bewegung wirbt radikal für den Klimaschutz

Umwelt Mitglieder der Gruppe Extinction Rebellion (XR) machen mit spektakulären Aktionen auf die Dringlichkeit des Klimaschutzes aufmerksam. So färbten sie etwa das Wasser der Limmat grün ein. Ihre Haltung: Nicht Demos, sondern der zivile Ungehorsam führt zum Ziel. Doch genau diese ist für manche nicht verständlich. Dem GLP-Nationalrat Beat Flach beispielsweise ist nicht klar, was XR mit der grünen Limmat mitteilen wollte.

XR wurde vor einem Jahr in England gegründet, inzwischen sollen in mehr als 60 Ländern Ableger existieren. In der Schweiz sind 13 Lokalgruppen aktiv, der harte Kern soll rund 200 Mitglieder umfassen. Die Präsenz von XR war auch bei der Grossdemonstration am Samstag in Bern im Umfeld Schützenmatte und Reitschule spürbar, denn zwischen dem radikaleren Flügel XR und Fridays for Future besteht eine gute Zusammenarbeit. So spricht man sich beispielsweise vor Aktionen ab. (red) **Seite 18**

Kulturfestival wurde zum grenzübergreifenden Erfolg

Richterswil Das Kulturfestival «Riwo Grenzenlos» ging am Samstagabend zu Ende. Die Organisatorinnen zeigen sich überwältigt ob der vielen Besucher.



Das Traktorenkonzert bildete den Abschluss des Festivals «Riwo Grenzenlos» und zog noch einmal viel Publikum an. Foto: André Springer

Reto Bächli

Fünf Veranstaltungen im Monat September sollten die Bewohner der beiden Gemeinden Richterswil und Wollerau trotz unterschiedlicher Kantonszugehörigkeit einander näherbringen. Ein gemeinsames Bootsballt und ein Postenlauf auf beiden Gemeindegebieten, eine Podiums-

diskussion über die finanzielle Situation und die Beleuchtung der gemeinsamen Waldgrenze lockten dabei immer wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Vor dem abschliessenden Traktorenkonzert am Samstag zählten die Organisatorinnen bereits gut 1500 Besucher. «Kulturveranstaltungen sind nicht jedermanns Sache, darum

freuen wir uns natürlich sehr, dass so viele Leute gekommen sind», sagt Kuratorin Carole Kambli, die mit Edith Werffeli das vielfältige Programm des Festivals zusammengestellt hat. Die Idee eines gemeinsamen Kulturprojekts entsprang bereits im Jahr 2017 einer gemeindeübergreifenden Kommission aus Kulturinteressierten.

Als Symbol für die gelungene Zusammenarbeit präsentierte der Richterswiler Gemeindepräsident Marcel Tanner mit seinem Wollerauer Amtskollegen Christian Marty am abschliessenden Traktorenkonzert eine Fahne, welche auf der einen Seite die Richterswiler und auf der anderen Seite die Wollerauer Farben zeigt. **Seite 5**

Mit Volldampf in die Vergangenheit

Eisenbahn 125 Jahre rechtsufrige Bahnlinie sind ein Grund zum Feiern: Tausende liessen sich das Bahnspektakel mit alten und neuen Zügen am Sonntag nicht entgehen. Höhepunkte waren Extradfahrten nach dem Motto «Vergangenheit trifft Zukunft». Im Dampfzug erlebte man den Beginn des Bahnzeitalters, ein Elektro-Oldtimer aus den Fünfzigerjahren bildete die Mitte der Entwicklung. Das neueste Kapitel: der Doppelstock-Fernzug Dosto. Er wird zwar kaum je an der Goldküste verkehren, soll aber das Herzstück des Intercity-Verkehrs der SBB werden – wenn die problematische Technik einmal funktioniert.

Das rechte Zürichseeufer war ein Spätzünder. Als 1894 die Linie von Stadelhofen nach Rapperswil eröffnet wurde, führen am linken Ufer schon seit fast 20 Jahren Züge – mit Folgen: Bis heute hat die Goldküste nie den Stellenwert einer Schienenachse erreicht. (di) **Seite 8**

Kein Raum für Missverständnisse

Im Gespräch Die gebürtige Tadschikin Zarina Tadjibaeva ist Dolmetscherin und derzeit als Komikerin mit ihrem Soloprogramm «Verschtehsch» auf Tournee. Sie erzählt darin von Missverständnissen, mit denen sie sich während ihrer Arbeit als Übersetzerin schon konfrontiert sah. Die in Uetikon lebende Komikerin befasst sich aber auch mit den ernsthaften Seiten der verschiedenen Kulturen. «Es gibt traurige Geschichten in meinem Beruf», sagt sie im Interview. Auch staunt sie immer wieder über Tabus, die in den verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich sind. «In der Schweiz etwa spricht man nicht darüber, wie viel man verdient, man spricht nicht über persönlichen Kummer oder darüber, ob man gläubig ist.» (red) **Seite 3**

Eine Mehrheit spricht sich für vierwöchigen Vaterschaftsurlaub aus

Umfrage Am Mittwoch entscheiden die Initianten des Vereins «Vaterschaftsurlaub jetzt», ob sie ihr Volksbegehren für vier Wochen bezahlten Urlaub zurückziehen. Einen entscheidenden Hinweis dürfte ihnen die jüngste Umfrage von Tamedia liefern. Diese zeigt einerseits, dass 60 Prozent der Teilnehmenden eine Papizeit von vier Wochen begrüssen. Andererseits geht aus der Umfrage hervor, dass die Meinungen zu dieser

Thematik bereits gemacht sind. Dies könnte die Initianten darin bekräftigen, dass sie ihr Volksbegehren nicht zurückziehen und das Volk im Februar darüber abstimmt.

Es gibt innerhalb des Komitees allerdings auch Stimmen, die für einen Rückzug plädieren. Dieser würde bewirken, dass der zweiwöchige Vaterschaftsurlaub, der letzte Woche vom Parlament beschlossen wurde, in Kraft tritt. (red) **Seite 17**

Sebastian Kurz ist klarer Sieger der österreichischen Parlamentswahlen

Wien Zusammen mit seiner Volkspartei ist Sebastian Kurz als klarer Sieger aus den österreichischen Parlamentswahlen hervorgegangen. Die ÖVP liegt den Hochrechnungen zufolge mit 37,1 Prozent der Stimmen 5,7 Prozentpunkte über ihrem Ergebnis von 2017 und mit grossem Abstand vor allen anderen Parteien. Kurz kann nun bei der Regierungsbildung zwischen verschiedenen Optionen wählen. Seine einstige Partnerin – die rechtspopulistische

FPÖ – drängt sich nach der Ibiza-Affäre und dem gestrigen Absturz bei den Wahlen nicht gerade auf. Sie verlor 9,9 Prozentpunkte und liegt nur noch bei 16,1 Prozent. Das reicht rechnerisch immer noch für eine Neuaufgabe der im Mai gescheiterten Koalition mit der Volkspartei. Doch Kurz bezeichnete die FPÖ beim Bruch als nicht regierungsfähig. Kommt hinzu, dass bei der FPÖ die Lust aufs Regieren schon grösser war. (red) **Seite 19**

Küng holt Bronze an der WM

Rad An der WM im englischen Harrogate verdiente sich der Thurgauer Stefan Küng bei Dauerrennen den 3. Rang im Strassenrennen mit einer aktiven Fahrweise. Der 25-Jährige holte somit die erste Medaille für die Schweiz in einem WM-Strassenrennen seit zehn Jahren. Gewonnen hat überraschend der 23-jährige Däne Mads Pedersen vor dem Italiener Matteo Trentin. Pedersen ist somit der jüngste Weltmeister seit 20 Jahren. (red) **Seite 22**

Wetter

14° 18°
Nach Restwolken immer sonniger.

Seite 14

Was Sie wo finden

Agenda	9
Geld & Recht	10
Garten	11
TV/Radio	13
Sport	22

Traueranzeigen	12
----------------	----

